



ZEITSCHRIFT DES VEREINES DER NATURBEOBACHTER UND SAMMLER



8. Jahrgang

1933

Nr. 1

Briefe, Anfragen mit RÜCKPORTO und Manuskripte sind zu senden an den Obmann Alois Sterz, Wien VII., Lerchenfeldergürtel 38, Tür 15. — Post-Scheckkonto Wien Nr. 139.273. — Geldsendungen sind nur an den Kassier Otto Wittmer, Wien XVII., Hernalserhauptstraße 172, zu senden.

Über die Zucht von *Colias myrmidone* Esp.

Von Max Gernat.

Fortsetzung

Am 14. 7. schlüpfte 1 ♂, am 15. 7. 1 ♀, am 18. 7. 1 ♀ am 20. 7. 1 ♂ dem Aussehen nach klein, wie Hungertiere (II. Zucht).

Und solch ein Mißerfolg trotz Sonne und lebender Futterpflanze!

Nun beobachtete ich, daß im Freien die Raupen auf *Cytisus*, der nicht so sehr in der Sonne sondern mehr im Schatten stand leben und vermutete, daß die grelle Mittagsonne die Hauptschuld an dem Mißerfolg dieser beiden Zuchten war.

Zugeben will ich, daß die Morgen- oder Abendsonne den Tieren zuträglich ist, doch läßt sich die Zucht auch ohne Sonnenbelichtung durchführen.

Nun zur III. Zucht und zwar der ab. alba. Am 20. 6. 1929 fuhr ich zu meinem Urlaub nach Judenburg, um speziell ♀ der ab. alba zur Zucht zu bekommen.

Erst nach einiger Zeit fand ich im Feuerbachgraben *Cytisus*, der dort nur 5 — 10 cm hoch ist und am Boden kriecht. Es glückte mir auch einen Falter — der ab. alba zu erhaschen. Ich nahm ihn zur Eiablage mit.

In ein 1/2 l fassendes Einsiedeglas, dessen Boden mit Papier belegt war, stellte ich ein Arzneifläschchen mit *Cytisus*-zweigen und verstopfte den Hals des Fläschchens mit Watte. Auch einige blühende Skabiosen kamen in das Glas. Das Fläschchen wurde geneigt in das Glas gestellt, so daß die Zweige an der Glaswand lagen und der Falter noch Raum zum Herumflattern hatte. Das Glas wurde mit Gaze verbunden. Der Falter wurde täglich mit Zucker-

wasser gefüttert und legte im Laufe der nächsten Tage 52 Stück Eier ab.

Ich schnitt sie von den Blättern und gab sie in eine Eprouvette mit dichtem Verschuß. Leider verschimmelte ein Teil der Blattreste und es schlüpfen nur 36 Rp.

Die Räumchen gab ich je 6 Stück in Eprouvetten mit Metallkapselverschluss und ein 3zähliges mittleres Blatt dazu.

Die mittleren und großen Blätter sind zur Fütterung besser als die oberen kleinen Blätter, da sich diese zusammenfalten und da die Räumchen schwer unverletzt heraus zu bekommen sind.

Die Eprouvetten gab ich in eine Zigarettenhülenschachtel und stellte dieselbe auf einen Kasten, also dunkel, ohne Sonne bis zur Verpuppung.

Bis zur ersten Häutung, die bereits nach 4 Tagen stattfand, reinigte ich die Gläschen nicht, gab jedoch nach der Häutung nur mehr 4 Stück in eine Eprouvette. Dabei fiel mir eine Eprouvette übers Fenster auf die Gasse, 2 Räumchen zerdrückte ich selbst, Verlust 8 Räumchen, Stand 28 Stück.

Die 2te Häutung, fand nach weiteren 3 Tagen statt und nach der 3ten Häutung, die wieder in 3 Tagen stattfand, erst reinigte ich die Gläschen alle Tage.

Nach der 4ten Häutung verteilte ich die Raupen zu je 2 Stück und reinigte alle 2 Tage. Am 18. 7. verpuppte sich die erste Raupe, also nach 17 Tagen, und am 25. 7. schlüpfte der erste Falter 1 ♀ — — rot. Also von Schlüpfen der Eier bis zur Entwicklung des Falters 24 Tage, alles ohne Sonne.

Die Eiablage fand am 27. Juni 1929 statt. Raupen geschlüpft am 1. und 2. 7.

H ä u t u n g :

I. 5. 7. II. 8. 7. III. 11. 7. IV. 14. 7.

V e r p u p p t :

2 St. 18. 7. 3 St. 19. 7. 3 St. 21. 7. 3 St. 22. 7.
7 St. 23. 7. 9 St. 25. 7. 4 St. 30. 7.

G e s c h l ü p f t :

1 ♀ rot 25. 7. 3 ♂ rot 26. 7. 2 ♂ rot 27. 7. 1 ♀ rot
27. 7. 4 ♂ rot 28. 7. 1 ♀ alba 30. 7. 2 ♀ alba Kr. 30. 7.
3 ♂ rot 31. 7. 3 ♂ rot 1. 8. 1 ♀ rot 1. 8. 3 ♀ alba 1. 8.
2 ♂ rot 2. 8. 2 ♂ rot 6. 8.

III. Zucht alba ♀

19 ♂ davon 1 Krüppel

3 ♀ rot

6 ♀ alba davon 2 Krüppel

Zusammen 28 Stück.

Bei dieser Zucht hatte ich 2 Fehler begangen. 1. hätte ich die Eier mit den frisch ab geschnittenen Blattstückchen nicht gleich in die Eprouvette geben sollen und 2. hätte ich die Raupen nicht in den Eprouvetten verpuppen lassen sollen.

Nun durch Schaden wird man klug.

Am 1. 6. 1930 fing ich in Manhartsbrunn 1 ♀ myrmidone und 1 ♀ ab. alba.

Nahm dieselben zur Eiablage mit und beide ♀ ♀ legten vom 2. 6 bis 4. 6. circa 200 St. Eier ab, die ich Herrn A. U. E. Aue, Frankfurt am Main zur Verteilung an die Mitglieder des Deutschsprachigen Entomologen Bundes übersandte.

Am 5. 6. legte mir das alba ♀ noch weitere 8 St. Eier ab, die ich zur Zucht benützte.

Ich schnitt nun diese 8 Eier wieder von den Blättern ab, legte aber die abgeschnittenen Blattstückchen, auf einen offenen Schachteldeckel und stellte denselben auf einen Kasten. So konnten die Blattstückchen gut austrocknen und gab die Eier erst dann in Eprouvetten mit Metalldeckelverschluß, bis sie perlmutterglänzend wurden, ein Zeichen des Schlüpfens der Räumchen. Dann verteilte ich dieselben in 2 Gläschen und gab gleich ein mittleres 3 teiliges Cytisusblatt dazu.

Am 13. 6. schlüpfen alle 8 Räumchen.

Am 18. 6. fand die erste Häutung statt.

„ 23. 6. „ „ II. „ „

„ 27. 6. „ „ III. „ „

„ 1. 7. „ „ IV. „ „

Nach der 4. Häutung gab ich die Rp. in ein kleines Raupenhaus und gab ihnen Cytisus eingewässert in einem Arzneifläschchen dazu.

Am 5. 7. und 6. 7. verpuppten sich 7 Raupen.

Am 13. 7. und 14. 7. waren alle 7 St. geschlüpft, und zwar 1 ♂ und 6 ♀ ♀ ab. alba. davon gehörten 5 St. der ab. intermedia Maurer nur 1 Stück eine Zwischenform von helma Geest und aurantiaca Piesz. IV. Zucht.

Im Jahre 1930 verbrachte ich meinen Urlaub in Judenburg. Ich fing mir im Feuerbachgraben 8 alba u. beim „Schmirer“ 2 St. alba und 1 myrmidone ♀.

6 St. alba tötete ich ab und 4 St. alba und das myrmidone ♀ nahm ich zur Eiablage.

Die 4 alba ♀♀ legten mir zusammen 136 St. Eier ab, das myrmidone ♀ 36 Stück.

Ich verfuhr mit den abgeschnittenen Eiern so wie vorher erwähnt, gab dieselben zuerst auf einen offenen Schachteldeckel und erst am Tage, als ich nach Wien fuhr, verteilte ich dieselben in mehrere Eprouvetten.

In Wien angekommen, leerte ich die Eier wieder auf einen offenen Deckel und als sie am 1. 7. anfangen perlmutterglänzend zu werden, verteilte ich dieselben wieder auf Eprouvetten.

Vom 2. 7. bis zum 5. 7. schlüpfen die Räumchen und wurden bis nach der 3. Häutung in den Eprouvetten weiter gezüchtet. Nach der 3. Häutung übersiedelte ich die Raupen in vier kleinen Kistchen mit Glasdeckel u. stellte dieselben mit der Längsseite auf einen Kasten. Hier gab ich den Raupen, Cytisus u. Goldregen eingewässert in kleine Arzneifläschchen zum Fressen. Nach 2 bis 3 Tagen, je nach Notwendigkeit, stellte ich ein 2. Gläschen mit frischeingetragenen Futter daneben, später noch ein 3. Glas.

Beim Reinigen untersuchte ich das alte Futter wegen daraufsitzenden Raupen.

Die meisten von ihnen verpuppen sich an den Wänden, die wenigsten an den Stengeln.

Die Häutungen habe ich bei dieser Zucht nicht notiert, da ich ja vorher schon genau konstatieren konnte, daß myrmidone 4 Häutungen hat. Dafür habe ich die alba und myrmidone Zucht separat gehalten und im nachfolgenden sei das Zuchtergebnis bekannt gegeben.

Von 4 ab. alba ♀♀ 136 Stück Eier erhalten; von 2. 7. bis 5. 7. geschlüpft, vom 20. 7. bis 3. 8. verpuppt und es schlüpfen vom 25. 7. bis 13. 8. 43 ♂, 11 ♀ rot, 29 alba. (5. Zucht.)

Von den myrmidone ♀ 36 Eier; vom 2. 7. bis 5. 7. geschlüpft; vom 22. 7. bis 26. 7. vorpuppt. Es schlüpfen 21 Stück und zwar 11 ♂♂, 10 ♀♀ rot. (6. Zucht.)

Mit einem Mißerfolg endete die 7. Zucht. Ich sandte Eier von myrmidone ♀ und alba ♀ an Mitglieder unserer Tischgesellschaft zur Zucht. Leider schlüpfte ein Teil der Eier vielleicht infolge unrichtiger Behandlung gar nicht, von dem andern Teil gingen die Raupen sofort nach dem Schlüpfen ein. Eine einzige Raupe brachte ich zur Entwicklung. Sie ergab eine wunderbare ab. alba, die sich in der Sammlung des Herrn Franz Fischer befindet.

(Fortsetzung folgt.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift des Vereines der Naturbeobachter und Sammler](#)

Jahr/Year: 1933

Band/Volume: [8_1](#)

Autor(en)/Author(s): Gernat Max

Artikel/Article: [Über die Zucht von Colias myrmidone Esp. 1-4](#)